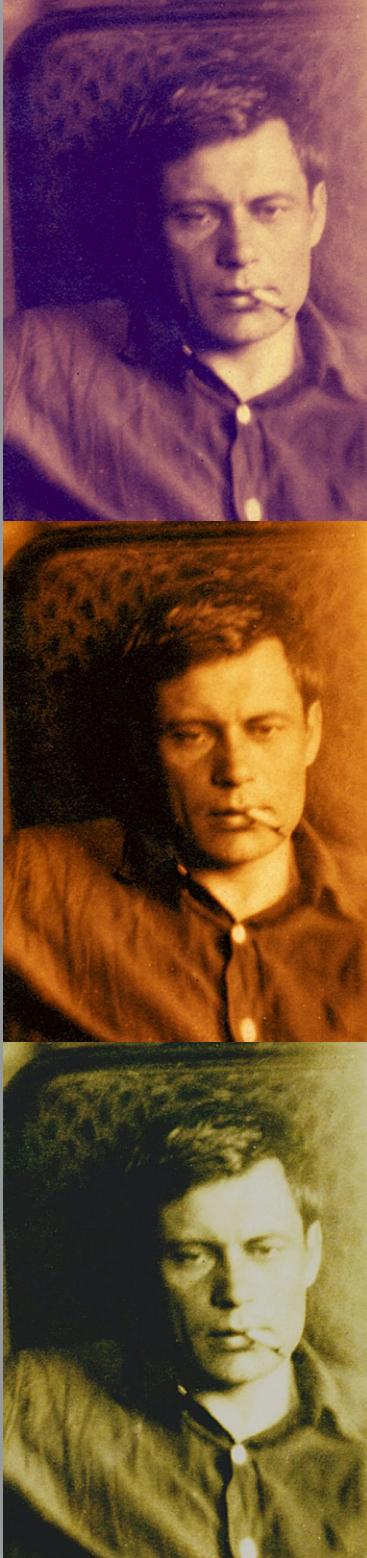




Bayerische  
Akademie  
der Schönen  
Künste

Februar 2026

## 2.2.



### **Mike Johansen – Wiederentdecktes Juwel der ukrainischen Avantgarde**

#### **Lesung und Gespräch**

Begrüßung:  
Wolfgang Matz

Es lesen und sprechen  
Christian Ruzicska,  
Johannes Queck,  
Yaryna Tsymbal  
und

Halyna Petrosanyak

Montag, 2.2.2026  
Beginn 19 Uhr

In den 1920er Jahren entwickelten sich Kunst und Literatur in der Ukraine frei und orientierten sich an modernen Strömungen Westeuropas. Im Mittelpunkt standen die Ästhetik der Avantgarde, formale Experimente und die bewusste Abkehr von ideologischen Vorgaben. In dieser Zeit erschienen die ersten ukrainischen Kriminalromane, futuristischen Gedichte und literarischen Reportagen.

Zu den zentralen Vertretern dieser Bewegung zählt Mike Johansen (1895–1937), Übersetzer aus dem Deutschen und Englischen sowie leidenschaftlicher Filmkenner, der spielerisch mit literarischen Formen experimentierte. Zwei seiner Romane – *Die Reise des gelehrten Doktor Leonardo und seiner zukünftigen Geliebten*, der schönen Alceste, in die slobidische Schweiz und *Die Abenteuer von MacLayston, Harry Rupert und anderen* – erschienen 2023 und 2025 im Verlag Secession in der deutschen Übersetzung von Johannes Queck und wurden von der Kritik begeistert aufgenommen.

Verleger Christian Ruzicska, Übersetzer Johannes Queck, Literaturwissenschaftlerin Yaryna Tsymbal, die ihre Dissertation über Johansen verfasst hat, und Halyna Petrosanyak diskutieren sein Werk im Kontext der ukrainischen 1920er und 1930er Jahre. H.P.

Links:  
Mike Johansen © proslovo.com

# 10.2.

## Künstlergespräch

**raschelt wie seidenpapier  
Skulpturen und Objekte von  
Carolina Kreusch**

Carolina Kreusch im Gespräch mit  
Alexandra Liebherr, Kunstrichterin

Dienstag, 10.2.2026  
Beginn 16 Uhr

Ausstellung bis 13.2.2026  
Mo – Fr 11 – 16 Uhr

Eintritt frei



# 11.2.



**Daniel Grossmann** widmet sein berufliches Wirken der Frage, wie jüdische Kultur im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert werden kann und wie ihre Vermittlung zum interkulturellen Dialog beiträgt. 2005 gründete er das Jewish Chamber Orchestra Munich, das er seitdem leitet und zu einem international beachteten Ensemble geformt hat. Seine zumeist selbst entwickelten Projekte verbinden Musik vergangener Epochen mit zeitgenössischen Darstellungsformen und schaffen eindrucksvolle Konzert-erlebnisse. Grossmann, 1978 in München geboren, stammt aus einer jüdisch-ungarischen Familie. Seine Dirigentenausbildung führte ihn über München nach New York und Budapest. Seine Diskographie umfasst Werke bekannter und unbekannter jüdischer Komponisten wie Mendelssohn, Zemlinsky und Ullmann oder Weinberg, Engel und Koffler, sowie Musik von Xenakis, Cage und Beethoven. Für seine Arbeit in der Kulturvermittlung erhielt er mehrere Auszeichnungen, u.a. »Pro meritis scientiae et litterarum« des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

## Verleihung der Wilhelm-Hausenstein-Ehrung für Verdienste um kulturelle Vermittlung an Daniel Grossmann

Begrüßung:  
Winfried Nerlinger,  
Präsident der  
Bayerischen Akademie  
der Schönen Künste

Laudatio:  
Sibylle Canonica

Verleihung der  
Wilhelm-Hausenstein-Ehrung:

Winfried Nerlinger

Danksagung:  
Daniel Grossmann

Ausführende:  
Talia Or, Sopran  
Susanna Klovsky-Nagy,  
Klavier

Mittwoch, 11.2.2026  
Beginn 19 Uhr

Mit der Wilhelm-Hausenstein-Ehrung würdigt die Bayerische Akademie der Schönen Künste jährlich eine Person, die sich leidenschaftlich in ihrer Arbeit der kulturellen Vermittlung widmet. 2025 fiel die Wahl des Direktoriums auf Daniel Grossmann. Als Gründer des Jewish Chamber Orchestra Munich, welches er inhaltlich und künstlerisch-musikalisch seit 20 Jahren leitet, bringt ihn seine dirigentische Karriere in die verschiedensten Länder und Kontinente. Er überrascht immer wieder mit ungewöhnlichen Formaten, die die jüdische Kultur auf zeitgenössische Weise musikalisch pflegen und forschreiben. Vergessenen jüdischen Komponistinnen und Komponisten eine Chance zu geben, neu entdeckt und gehört zu werden, gehört zu den wichtigen Anliegen Daniel Grossmanns. Für sein Ensemble wurden unzählige Neukompositionen und Bearbeitungen in Auftrag gegeben, um an Traditionen anzuknüpfen und diese neu zu gestalten. Dabei wird ein großer Bogen durch die gesamte Musikgeschichte gezeichnet. Auch Education- und andere Vermittlungsformate gehören zum Selbstverständnis dieses Orchesters und seines Leiters. Talia Or (Sopran) und Susanna Klovsky-Nagy (Klavier) gestalten die musikalische Umrahmung mit Werken von Gustav Mahler, Paul Ben-Haim und Mieczysław Weinberg. Salome Kammer

links:

Daniel Grossmann © Thomas Dashuber

# Bayerische Akademie der Schönen Künste



Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Akademie statt, eventuell auch als Livestream oder Videoaufzeichnung.

Der Eintritt ist frei. Auf Ausnahmen wird im Programm hingewiesen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass unser Platzangebot begrenzt ist. Daher werden eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Haupteingang der Residenz, Max-Joseph-Platz 3, Platzkarten vergeben.

Das Filmen und Fotografieren ist nicht gestattet.

Unseren kostenlosen Veranstaltungs-Newsletter können Sie unter [www.badsk.de](http://www.badsk.de) abonnieren. Die Monatsprogramme erhalten Sie per Post gegen eine Jahresgebühr von 30 Euro. Überweisung bitte mit Angabe der Adresse und dem Stichwort Monatsprogramm an: HypoVereinsbank München IBAN DE70 7002 0270 0666 8117 04 BIC HYVEDEMMXXX

Über eine Spende für unsere kostenlosen Veranstaltungen würden wir uns freuen. Bankverbindung s.o.

Bayerische Akademie der Schönen Künste  
Max-Joseph-Platz 3  
80539 München  
Tel. 089/29 00 77 0  
[www.badsk.de](http://www.badsk.de)

Der Zugang zur Akademie ist nur teilweise barrierefrei. Für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer kann ein Trageservice über die Treppen gebucht werden. Bitte melden Sie sich dafür mindestens 10 Tage vor Veranstaltungstermin verbindlich bei der Akademie an. (Formular über das Sekretariat, Kontakt s.o.)

Gefördert durch den Freistaat Bayern und die Friedrich-Baur-Stiftung